



Manfred Mai

Nur für **einen** Tag

Mit Bildern von Franziska Harvey



Mildenberger Verlag
Ravensburger Buchverlag

Inhalt



Eine Idee am Abend	4
Anna geht zur Arbeit	12
Papas Schultag	19
Neues im Büro	24
Und Papa?	27
Aktion schönes Büro	34
Papa macht Sport	39
Genug gearbeitet	45
Papa muss ins Bett	48
Leserätzel	56





Anna soll Zähne putzen.

Sie tupft sich

einen rosa Zahnpastapunkt

auf die Nase.

Dann versucht sie

ihn abzulecken.

Das geht aber nicht.

„Was machst du denn?“,

fragt Papa.

„Du sollst doch Zähne putzen.“

Anna strahlt ihn an.

„Sieht schön aus, was?“,
sagt sie.

„Geputzte Zähne wären schöner“,
sagt Papa.

„Nö, glaub ich nicht.“

„Aber ich!“

Anna drückt neue Zahnpasta
auf die Zahnbürste.

„Nicht so viel!“, sagt Papa
und nimmt ihr die Tube aus der Hand.

„Und mach endlich voran!“



„Erzählst du mir trotzdem
eine Gutenachtgeschichte?“,
fragt Anna vorsichtig.

Papa schraubt
die Zahnpastatube zu.

Dann brummt er:

„Das muss ich mir
noch gut überlegen.“

Anna liegt im Bett.

Papa kommt ins Zimmer.



Leichter lesen lernen mit der Silbenmethode

Durch die farbige Kennzeichnung der einzelnen Silben lernen die Kinder leichter lesen. Das gelingt folgendermaßen:

1. Die einzelnen Wörter werden in Buchstabengruppen aufgeteilt. Diese kleinen Gruppen sind leichter zu erfassen als das ganze Wort.
2. Die Buchstabengruppen sind ganz besondere Einheiten: Sie zeigen die Sprech-Silben an. Die Sprech-Silben sind der Schlüssel, um ein Wort richtig lesen und verstehen zu können.

Zum Beispiel können bei dem Wort „Giraffe“ auch die ersten drei Buchstaben „Gir“ als Gruppe gelesen werden: Gir - af - fe. Das könnte dann der Name einer besonderen Affenart sein.

Mit den farbigen Silben dagegen werden sofort die richtigen Buchstabengruppen erkannt: **Gi** - **raf** - **fe**. Beim Lesen ergibt sich automatisch der richtige Sinn. Es ist das Tier mit dem langen Hals gemeint.

Warum ist das so?

Beim Lesen in **Sprech-Silben** klingen die Wörter so, wie wir sie **sprechen** und **hören**. So kann der Sinn der Texte leichter entschlüsselt werden – lesen macht Spaß!

Sobald das Lesen flüssig gelingt, können auch alle Texte ohne farbige Silben sicher erfasst werden. Durch das Training erkennen die Kinder die Sprech-Silben automatisch.

Dadurch lesen alle Leseanfänger leichter und besser – und auch die nicht so starken Leser können schneller Erfolge erzielen.

Die farbigen Silben helfen nicht nur beim Lesen, sondern auch bei der **Rechtschreibung**. Sie machen die Struktur der deutschen Sprache sichtbar. Der Leseanfänger nimmt von Anfang an die Silbengliederung der Wörter wahr – und kann so die richtige Schreibweise ableiten.

Markieren die farbigen Silben die Worttrennung?

Die farbigen Silben zeigen die Sprech-Silben eines Wortes an. In den allermeisten Fällen ist das identisch mit der möglichen Worttrennung am Zeilenende. In erster Linie bei der Trennung einzelner Vokale (a, e, i, o, u; z. B. E-va, O-fen, Ra-di-o) gibt es einen Unterschied: Nach der aktuellen Rechtschreibung werden diese am Zeilenende nicht abgetrennt. Da diese Wörter aber mehrere Sprech-Silben haben, sind diese auch mit zwei Farben gekennzeichnet: **Eva**, **Ofen**, **Radio**, **beobachten**.

Weitere Informationen zur Silbenmethode auf: www.silbenmethode.de